

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 43

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Welt und Presse

Eine Partei wird gewählt

Berlin, 16. Okt. (Conti.) Durch die Presse sind über das Verfahren zum Volksentscheid und der Reichstagswahl Meldungen gegangen, die nicht ganz richtig sind. Es war erklärt worden, dass bei beiden Abstimmungen mit Ja oder Nein abgestimmt werden sollte. Demgegenüber muss darauf hingewiesen werden, dass die Methode bei der Reichstagswahl die gleiche bleibt, wie bisher. Bekanntlich ist durch Erlass des Reichsministeriums des Innern die Neubildung von Parteien verboten und unter Strafe gestellt. Daraus lässt sich ohne weiteres erkennen, dass auf dem Stimmzettel für die Reichstagswahl nur eine Partei stehen wird: Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Der Stimmzettel ist wie der Stimmzettel der früheren Wahlen hergestellt. Hinter der Parteibezeichnung befindet sich ein Kreis. Durch Ankreuzen gibt man davon Kenntnis, dass die Partei gewählt ist. Wird der Stimmzettel mit nicht angekreuztem Kreis abgeliefert, so ist er ungültig.

Anfrage: — ob nur für Erwachsene?

Was verdient ein Professional

Der knapp zwanzigjährige amerikanische Tennismeister Vines ist von der Tilden-Tennis-Organisation als Professional verpflichtet worden. — Als erste Entschädigung hat er 50,000 Dollars erhalten.

(... da kann man schon hie und da «out» gehen. - Der Hetzer.)

Die Schweiz im Umsturz

Aus einer Besprechung des Buches von René Sonderegger im Völk. Beobachter:
 «... Soweit der Schriftsteller sich auf die Kritik an den Verhältnissen der Bergheimat beschränkt, vermag er in mancher Beziehung zu fesseln, dagegen mangelt ihm trotz seiner Deutschlandreise jedes Einfühlungsvermögen in die nationalsozialistische Ideenwelt.»

Hi.

Tägliche Gewitter

Brooks errechnet auf Grund des statistischen Materials von 3000 meteorologischen Anstalten, dass jährlich 16 Millionen Gewitter über die Erde niedergehen. Das macht 44,000 Gewitter pro Tag — eine erstaunliche Zahl, doch wäre zu untersuchen, ob die Natur oder die Statistik dies Wunder vollbringt.

Künstliche Diamanten

Die Anwendung ultrahoher Drucke bis 25,000 Atmosphären eröffnet eine neue Möglichkeit zur Herstellung künstlicher Diamanten. Das bisher erfolgreichste Verfahren suchte die reinen Kohlenstoff-Kristalle (Diamant) durch Abschrecken eines Schmelz-



Der Sensible

„.... wie verklärt erscheint mir alles im Dunste einer Reginaris!“

Kaufen Sie mit dem nächsten Cigaretten-Franken eine Schachtel mit 20 REGINARIS. Mit Freude werden Sie konstatieren, daß Sie diese Milde, dieses Aroma, diese ausgesuchten orientalischen Tabake bis jetzt nur bei Cigaretten fanden, die das Doppelte kosteten.

TURMAC

Amtlich

Zivilstandsbeamter zum neugebak-
kenen Ehepaar: «Und nachdem Sie
die Gebühr von zwei Franken achtzig
bezahlt haben, wünsche ich Ihnen
Glück und Segen!»

Hebo

einigen Tagen ein Schild befestigt,
auf dem zu lesen stand:

«Läuten Sie nicht! Mein Mann kol-
portiert selber.»

Vom Büro

«Wie gefällt Dir denn das neue
Tippfräulein, das ich Dir besorgt
habe?»

«Ach Gott ... ist die mal schreck-
lich nervös, kommt ins Büro und
fängt gleich an zu arbeiten!»

ling

Bitte nicht läuten!

An einer Wohnungstür in einem modernen Mietshaus fand ich vor



„Du Marie, da wird behauptet, di Dütsche welde en militärische Durchbruch durch d'Schwiz mache.“
 „Aber hoffetli erscht, wämmer 's Poulet gässe händ.“

gusses von Eisen, in dem Kohlenstoff gelöst ist, zu gewinnen. Moissan (1893) gewann auf diese Weise die ersten synthetischen Diamanten, doch waren sie wegen ihrer Kleinheit als Edelstein nicht verwertbar. Nun gewinnt mit der Realisierung der Ultradrücke eine neue Theorie Bedeutung...

„Man glaubt mit den Ultradräcken Kohlenstoff in kristalliner Form in kompakten Massen herstellen zu können. Kohlenstoff schmilzt bei der Temperatur des elektrischen Lichtbogens — 3500 Grad Celsius — aber er verflüchtigt sich oder, wissenschaftlich gesprochen, «sublimiert» sich dabei und wird zu «amorphem» Staub. Wenn man den Kohlenstoff nicht in flüssigem, geschmolzenem Zustand kennt, so liegt das nicht an den erreichbaren Temperaturen, sondern nur an den Drücken, die bisher nicht genügten, um den Kohlenstoff flüssig zu erhalten. Nichtsdestoweniger aber existiert dieser «kritische Druck» der Kohlenstoffverflüssigung. Er ist allerdings sehr hoch. Gelingt es, den Kohlenstoff durch den Lichtbogen in der Ultrapresse zu verflüssigen und in flüssigem Zu-

stande zu erhalten, so darf man wohl erwarten, dass sich aus der Verdichtung durch Abkühlung schöne Diamantkristalle ergeben, die für alle möglichen Zwecke der Industrie jedenfalls sehr nützlich sein werden.

Welche Schwierigkeiten der Verwirklichung solcher Hoffnungen aber noch entstehen, kann man ermessen, wenn man die Unberechenbarkeit des Verhaltens bekannter Stoffe bei Ultradräcken in Rechnung setzt:

Bei 25,000 Atm. wird eine Wassersäule von 1 m Höhe wie ein Stück Gummi unter einer hydraulischen Presse auf 65 cm zusammengepresst. Dabei galt lange Zeit hindurch das Wasser als unelastisch.

Eine viskose Substanz, zum Beispiel dickes Schmieröl, wird unter Ultradruck kompakter als Stahl. Bei 25,000 Atm. werden die härtesten Metalle, die man kennt, von einer Oelklinge glatt durchschnitten. So rächt sich das Schmieröl an dem Stahl, für den es sich in unseren Maschinen alle Tage aufzehren muss.»

Jean Labadie in «Science et la Vie».

Seilbähnli

Strebt ein Mensch nach Wissenschaft,
 Fühlt er sich gern himmelsnah
 Oder fehlt ihm Bergsteigkraft,
 Ist für ihn die Seilbahn da.

Zwei vermorschte Rumpelkästen
 Und ein dickes Drahtseil dran, —
 Diese Bahn weiss nichts von Hasten;
 Bayrisch Bier gibt's nebenan.

Einer stets am Seil hinunter, —
 Gleiches Spiel von Pol zu Pol.
 Selber rauf, der andre runter:
 Diese Bahn ist ein Symbol.

Max Randstein

HOTEL WEINGARTEN HORG

Sie essen gut, Sie trinken gut
 und zahlen keine teuren Preise